

Alles klar für die ersten Schritte ins Berufsleben

Provinzial kooperiert mit Flintbeker Schule am Eiderwald – Bewerbungstraining geplant

Flintbek. Was verlangt ein Arbeitgeber? Wie verhält man sich richtig beim Vorstellungsgespräch? Und wie läuft ein betriebliches Bewerbungsverfahren? Fragen, denen sich die Abschlussklassen der Flintbeker Schule am Eiderwald stellen müssen. Um den Schülern einen Einblick in die „reale“ Wirtschaft zu ermöglichen, schlossen Schulleitung und die Provinzial-Versicherung einen Kooperationsvertrag.

Von Gunda Meyer

Praxis ist gefragt. Denn im Unterricht lernen die Jugendlichen nur theoretisch wie richtiges Bewerben geht. Eine enge Zusammenarbeit der Schule besteht bereits mit Firma. „Wir wollten das erweitern. Die Provinzial bot sich als regionaler Partner mit Vernetzung im ganzen Land an“, so Schulleiter Lutz Friemann. Entstanden war die Kooperationsidee beim letzten Berufsforum der Schule, bei dem Schüler regelmäßig mit Unternehmen in Kontakt treten können.

Der Kooperationsvertrag ist Teil des Projektes „Fachberatung Schule-Betrieb“ der

Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Mehr als 800 Kooperationen wurden im Rahmen dieses vom Wirtschaftsministerium des Landes geförderten Projektes bereits geschlossen.

Um dem grundsätzlichen Werbeverbot von Betrieben an Schulen zu entsprechen, geht es bei dieser Zusammenarbeit ausschließlich um die Ausbildungsförderung. „Es wird nicht für Versicherungen der Provinzial geworben oder Adressen von Schülern weitergegeben“, so Friemann. Es gehe um den pädagogischen Nutzen, war er sich mit Mareike Petersen von der IHK ei-



Mit einer Unterschrift besiegelten Schulleiter Lutz Friemann (links) und Thomas Wiggering, Agenturleiter Provinzial Flintbek ihre Kooperation.

Foto Meyer

nig. Stolpersteine im Bewerbungsverfahren sollen aufgezeigt werden. „Das baut Berührungängste ab“, so Knud Hell von der Provinzial Vertriebsdirektion Nord. Dieses Angebot der Versicherung soll künftig einmal im Jahr in zwei Schritten stattfinden: Bei einem Kennlern-Termin können die Schüler Fragen stellen und ein Bewerbungsgespräch mit dem Arbeitgebervertreter führen, der erzählt, was er von

den Schülern erwartet.

Anschließend findet ein Assessment Center statt. „Fast fünf Stunden durchlaufen die Schüler dort ein Bewerbungsverfahren, wie es 1:1 auch bei uns stattfinden würde“, so Thomas Wiggering, Agenturleiter Provinzial Nord. Die Nachfrage von Schülerseite ist da: Zwölf Schüler haben sich bereits für das erste Assessment Center in der kommenden Woche angemeldet.